

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 1: Kantonalkonferenz 1997 : St. Moritz - Schule und Tourismus

Vereinsnachrichten: Jahreskonferenz KGGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindergärtnerinnen Verband Graubünden KgGR – Jahresbericht 1996/97

Nach dem es an der letzten Generalversammlung innerhalb des fünfköpfigen Vorstandes zu 3 Neuwahlen kam, standen am Anfang des Verbandsjahres die Neuverteilung der Ressorts und die Zusammenarbeit im neuen Vorstand im Mittelpunkt. Danach waren Mitgliederwerbung, Vereinsgründung, Broschüre, Vernehmlassungen, Arbeitslosigkeit / Assistenzprogramm, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden Themen, die uns an unseren 9 Sitzungen besonders beschäftigten.

Mitgliederwerbung

Gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen Verband Schweiz KgCH erarbeiteten wir ein Infoblatt «Mitgliedschaft KgCH und Kantonalverband», das an Personen, die sich für einen Beitritt interessieren, abgegeben wird. Das Infoblatt informiert über Ziele, Leistungen und Mitgliederbeiträge des KgGR/KgCH.

Bündner Primarlehrerinnen Verein BPLV

Nach dem Beschluss an der Delegiertenversammlung des Bündner Lehrerinnen Vereins BLV vom Herbst 1996 in Schiers machte sich eine Kommission daran, Strukturreformvorschläge auszuarbeiten. Mitten in diese Reformarbeit platzte der Vorschlag der Vorstände der Stuko 1.-3., 4.-6. Klasse und der Mehrklassenvereinigung MKV, einen Bündner Primarlehrerinnen Verein BPLV zu gründen. Die Initianten wollten dem BLV-Vorstand einen Ansprechpartner für alle Primarstufen und Kindergarten anbieten und die Interessen der Primarlehrkräfte besser vertreten wissen. Der Zeitpunkt für diese Gründungsabsicht war unseres Erachtens schlecht gewählt. Jetzt, wo Strukturen endlich überdacht werden,

sollten keine neuen Fakten geschaffen werden.

Broschüre

An der Generalversammlung 1996 wurde der Arbeitsgruppe der Auftrag erteilt, die Informationsbroschüre nach dem Vorschlag von Ramun Spescha noch einmal zu überarbeiten und dabei ein geeignetes Foto, eine lesefreundlichere Schrift und Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. In einer Sitzung wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der Lesbarkeit und der Text-Illustration sowie ein lebendigeres Schrift-Layout gefunden. Ein im Schulblatt lancierter Fotowettbewerb löste eine Fotolawine von gegen 100 Bildern aus.

Die Suche nach Finanzen erwies sich als einiges schwieriger. Wir danken den Vertretern der Dr. Winterhalder-Stiftung sowie der Pro Juventute und dem Cadonau-Fonds für ihre Unterstützung.

Auf Anfang Mai 1997 ist die Broschüre fertiggestellt und darüber informiert worden, zu welchen Bedingungen sie im Lehrmittelverlag zu bestellen ist. Die Idee, den Broschürentext für fremdsprachige Eltern übersetzen zu lassen, in Tat umzusetzen, erwies sich als zeitaufwendig und teuer. So wird sich dieses Projekt noch nicht auf Schuljahresbeginn verwirklichen lassen.

Vernehmlassung zur Teirevision des Mittelschulgesetzes und zum Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule PFH

Der Verband KgGR heisst den Entwurf über die geplante Teilrevision des Mittelschulgesetzes, in deren Mittelpunkt die Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglement MAR steht, gut.

Jedoch fordern der KgGR die gleichen Zulassungsbedingun-

gen (Matur) für alle Lehrkräfte an der PFH. Die neusten Arbeitsplatzexpertisen zeigen, dass die Anforderungen, die an Kindergärtnerinnen und Primarlehrkräfte gestellt werden, gleichwertig sind. Es gibt deshalb keine fachlichen Gründe, die gegen gleichwertige Zulassungsbedingungen und eine gleichwertige Ausbildung sprechen.

Arbeitslosigkeit/ Assistenzprogramm

Junge arbeitslose Kindergärtnerinnen, Handarbeits- und Hauswirtschafts- sowie Primarlehrkräfte, die trotz intensiver Suche keine Arbeitsstelle gefunden haben, erhalten im Schuljahr 1997/98 die Möglichkeit, in einem sechsmonatigen (früher dreimonatigen) Assistenzpraktikum ihre Berufsqualifikationen zu vertiefen sowie Berufserfahrung zu sammeln.

Wahl der vierten Kindergarteninspektorin

Im Sommer 1996 wurde die vierte Stelle (Teilpensum von 50%) einer Kindergarteninspektorin bewilligt. Im Januar 1997 hat der Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Sr. Florentina Camartin als vierte Inspektorin gewählt.

KgCH

Redaktion Fachzeitschrift «Kindergarten»

Jeanette Studer hat ihre Stelle als Redaktorin auf den 1. Mai 1997 gekündigt. Neu wurden Cornelia Hausherr, Kindergärtnerin, Inspektorin, ehemaliges Mitglied der Redaktionskommission, Journalistin und Susan Edthofer, Kindergärtnerin, Mitglied der Redaktionskommission, in journalistischer Ausbildung, gewählt. Gleichzeitig stimmte der Zentral-

vorstand ZV dem Antrag der Redaktionskommission zu, die Stellenprozente von 83% auf 90% zu erhöhen.

Rechtsgutachten über eine gleichwertige Ausbildung für Kindergarten- und Primarschullehrkräfte

Mit Befriedigung nahmen die Delegierten des KgCH vom Rechtsgutachten von Frau Dr. iur Margrith Bigler-Eggenberger, alt Bundesrichterin, Kenntnis. Frau Dr. Bigler ist in ihrem Gutachten zum Schluss gekommen, dass ein unterschiedliches Ausbildungsniveau für Lehrberufe an Kindergärten und Volksschulen gegen den Gleichheitsartikel der Verfassung verstösse. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen gehe hervor, dass die Anforderungen, die heute an Kindergarten- und Primarschullehrkräfte gestellt werden, gleichwertig seien. Es lasse sich deshalb rechtlich nicht begründen, dass Kindergärtnerinnen im Rahmen von Ausbildungsreformen eine qualitativ tiefere Ausbildung erhalten sollen. In einem solchen Fall würde es sich um eine verfassungsrechtlich nicht zulässige Ungleichbehandlung eines Berufes handeln, in dem vor allem Frauen tätig sind.

Wahl der Zentralpräsidentin KgCH

Jacqueline Thormann hat aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt eingereicht. Nebst ihrer Anstellung als Projektleiterin in der Lehrerfortbildung wird sie ab nächstem Schuljahr als Inspektorin tätig sein.

Als Nachfolgerin wurde Agnes Senn Ganz, Schaffhausen, gewählt. Agnes Senn Ganz besuchte das Kindergärtnerinnenseminar in Cham und bildete sich später zur Sonderschullehrerin aus. Seit 1975 führt sie eine Kindergartenklasse in Hemmental und ist als

Praxiskindergärtnerin tätig. Von 1987 bis 1995 leitete Agnes Senn Ganz die Stufenkonferenz der Kindergärtnerinnen Schaffhausen. Sie war bisher in verschiedenen Pädagogischen Kommissionen tätig, so auch in der Pädagogischen Kommission des KgCH.

Zusammenarbeit

Ein Thema, das uns länger als alle anderen beschäftigte und

beschäftigen wird, war die Zusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Regionalvertreterinnen, dem CMR, dem BLV, den Inspektorinnen, dem EKUD und der Frauenschule. Ihnen allen herzlichen Dank.

Almens, Juli 1997

für den Vorstand

Beatrice Birri

Einladung zur Generalversammlung KgGR 1997

Mittwoch, 17. September 1997, Frauenschule Chur

Programm

Vormittag:

9.00 Uhr, Kaffee in der Mensa – 9.30 Uhr, Beginn der GV

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der GV vom 18. September 1996
4. Jahresbericht – des Vorstandes
– der UK und AK
5. Broschüre
6. Kassa und Revisorinnenbericht
7. Mitgliederbeiträge
8. Mutationen
9. Abwahlen
10. Rechtsgutachten zur Ausbildungsreform, erstellt im Auftrag des KgCH von Frau alt Bundesrichterin Dr. iur Margrith Bigler-Eggenberger*
11. Kurzreferat zum Gleichstellungsgesetz und Verbandsrecht, Regula Strässler
12. Beschlussfassung über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Gleichstellung»
13. Stellungnahme der GV zur Strukturreform des BLV **
14. Mitteilungen des Vorstandes
15. Verschiedenes

* Zu beziehen bei: Dokustelle KgCH, Postfach, 3000 Bern 16, Tel./Fax 031 352 32 16

** Siehe Beilage Bündner Schulblatt Juni/Juli 1997

Nachmittag:

14.00 Uhr: Spielzeugfreier Kindergarten. Referat von Frau Edith Bieri, Kindergärtnerin, Heilpädagogin und Projektleiterin in Solothurn.

Während drei Monaten begleitete E. Bieri das interessante Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» in Solothurn. Sie wird uns das Projekt, die Ausgangslage und die Bedingungen dazu vorstellen, sowie über ihre eigenen Erfahrungen, die der Kindergärtnerin und der Eltern sprechen. Das Referat steht allen interessierten Personen offen.